

## Niederschrift

über die 14. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 19.07.2011

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Borghoff, Paul

RM Bösl, Ulrich

RM Braun, Stefan

RM Brune, Walter

RM Driftmeier, Josef

RM Eilhard-Adams, Maria

RM Fleiter, Albert Josef

RM Fleiter, Ferdinand

RM Grothues, Klaus

RM Heitvogt, Josef

RM Hollenhorst, Elisabeth

RM Künneke, Magnus

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Marx, Bernd-Dieter

RM Moltran, Heike

bis 19:40 Uhr, bis P. 27

RM Müller, Frank

bis 19:40 Uhr, bis P. 27

RM Petertombeck, Paul

RM Rühl, Jürgen

RM Sadlau, Verena

RM Schlieper, Konrad

RM Smyczek, Jan

RM Spiegel, Ruth

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

RM Werner, Helmut

RM Winkelhorst, Rudolf

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert  
Herr Ahlke, Elmar  
Frau Dengler, Dr. Kerstin  
Frau Haske, Ute  
Frau Faulhaber, Stefanie

Es fehlten entschuldigt:

RM Jungilligens, Alfred  
RM Nienaber, Ulrich  
RM Scholz, Gerhard

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Verabschiedung der bisherigen Schiedsfrau und Neueinführung des Schiedsmanns und der stellv. Schiedsfrau
6. Antrag zur Nichtverabschiedung/Aussetzung der Satzung zu den Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gem. § 61 a LWG NRW  
Resolution an den Landtag HA 12/11, P. 5
7. 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49  
"Herzfelder Straße" BPA 13/11, P. 9  
HA 12/11, P. 7
8. 1. Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 52  
"Diestedde West" BPA 13/11, P. 10  
HA 12/11, P. 8
9. 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12  
"Gewerbegebiet Ost" BPA 13/11, P. 11  
HA 12/11, P. 9
10. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60  
"Einzelhandelsbereich Dreischenhoff"  
- Satzungsbeschluss - BPA 13/11, P. 14  
HA 12/11, P. 10
11. Fortschreibung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk  
Münster, Teilabschnitt Münsterland
- 11.1. Teil 1: Fachthemen Siedlungsraum, Überschwemmungsbereiche,  
Abgrabungsbereiche und Ferieneinrichtungen und Freizeitanlagen BPA 13/11, P. 15
- 11.2. Teil 2: "Regenerative Energien - Windenergie-Eignungsbereiche" HA 12/11, P. 11
12. Namensgebung für den Grundschulverbund Wadersloh SKA 09/11, P. 5  
HA 12/11, P. 12
13. Schulentwicklung im Bereich der Sekundarstufe I (Haupt- und  
Realschule) und Prüfung der Zukunftsperspektiven vor dem  
Hintergrund der neuen Schulformen SKA 09/11, P. 6  
HA 12/11, P. 13
14. Überprüfung der Schülerbeförderung unter Anwendung der  
Schülerfahrkostenverordnung (SchfkVO) SKA 09/11, P. 7  
HA 12/11, P. 14
15. Antrag einiger Einwohner des Baugebietes "Im Buschkamp"  
auf weitere Beförderung ihrer Kinder mit dem Schulbus  
- generelle Regelung - SKA 09/11, P. 8  
HA 12/11, P. 15
16. Überarbeitung des Zuschusssystemes für kulturtreibende Vereine SKA 09/11, P. 14  
HA 12/11, P. 17

- |        |  |                                     |
|--------|--|-------------------------------------|
| 17.    | Überarbeitung des Zuschusssystem für sporttreibende Vereine  | SKA 09/11, P. 15<br>HA 12/11, P. 18 |
| 18.    | Antrag der FWG-Fraktion zur Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2012                                       | HA 12/11, P. 22                     |
| 19.    | Personelle Veränderungen im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport sowie im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales | HA 12/11, P. 23                     |
| 20.    | Jahresabschluss 2010   |                                     |
| 21.    | Pflege des Sinnesparkes am St.-Josef-Haus Liesborn   | HA 12/11, P. 24                     |
| 22.    | Antrag der FWG-Fraktion zum Aufbau eines Straßenerhaltungsmanagementsystems  |                                     |
| 23.    | Handlungskonzept "Demografische Entwicklung der Gemeinde Wadersloh"  |                                     |
| 24.    | Anfragen der Ratsmitglieder  |                                     |
| 25.    | Berichte der Ausschüsse  |                                     |
| 25.1.  | Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 7 am 16.05.2011   |                                     |
| 25.2.  | Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 13 am 07.06.2011   |                                     |
| 25.3.  | Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 9 am 09.06.2011   |                                     |
| 25.4.  | Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 9 am 15.06.2011   |                                     |
| 25.5.  | Hauptausschuss Nr. 12 am 28.06.2011  |                                     |
| 26.    | Verschiedenes  |                                     |
| 26.1.  | Antrag der CDU-Fraktion vom 05.05.2011   |                                     |
| 26.2.  | Verlegung der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses   |                                     |
| 26.3.  | Veranstaltungen am Wochenende 15.07.2011 - 17.07.2011  |                                     |
| 26.4.  | Standort der Pizzeria AIDA   |                                     |
| 26.5.  | Ratsausflug am 10.09.2011  |                                     |
| 26.6.  | Projekttag der Politik am 15.10.2011   |                                     |
| 26.7.  | Dankeschreiben der Gemeinde Katharinenberg   |                                     |
| 26.8.  | Container für OGS-Betreuung  |                                     |
| 26.9.  | Museumskonzerte  |                                     |
| 26.10. | Sommernacht am Mühlenbach  |                                     |

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese in den Monaten Mai und Juni des Jahres 2011 feiern konnten.

Albert Josef Fleiter  
Magnus Künneke  
Heike Moltran

Vor Eintritt in die Tagesordnung führte BM Thegelkamp aus, dass der Tagesordnungspunkt 7 „1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Herzfelder Straße““ abgesetzt wird, da die Kostenübernahmeerklärung des Eigentümers nicht vorliege.

#### **Beschluss:**

Der Punkt 7 „1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Herzfelder Straße““ wird als Punkt von der Tagesordnung abgesetzt. Die Nummerierung verschiebt sich entsprechend.

**Abstimmresultat:** einstimmig angenommen.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Kurzbericht der Verwaltung**

---

Der vom Bürgermeister vorgetragene und nachstehend aufgeführte Kurzbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Kurzbericht  
der Verwaltung zur Ratssitzung am 19.07.2011

**1. Kommunaldarlehen**

Wie im Hauptausschuss am 28.06.2011 beschlossen wurde nun zum 15.07.2011 ein Kommunaldarlehen in Höhe von 350.000 € aufgenommen. Kreditgeber ist die Volksbank Beckum mit einem Zinssatz von 3,38 %.

**5 Verabschiedung der bisherigen Schiedsfrau und  
Neueinführung des Schiedsmanns und der stellv. Schiedsfrau**

---

Das Amtsgericht Beckum hat die bisherige Schiedsfrau der Gemeinde Wadersloh bereits aus ihrem Amt verabschiedet. Am selben Tag wurden der Nachfolger und seine Stellvertreterin vom Direktor des Amtsgerichtes Beckum in ihren Ämtern bestätigt.

In seiner Rede ging BM Thegelkamp auf das langjährige Wirken von Frau Kettrup ein. BM Thegelkamp bedankte sich bei Frau Kettrup mit einem Blumenstrauß für die vielen Jahre des ehrenamtlichen Engagements für die Gemeinde Wadersloh. Als Dank für die Unterstützung seiner Frau überreichte BM Thegelkamp Herrn Friedrich Kettrup eine Flasche Rathauswein. Nach der Verabschiedung von Frau Brigitte Kettrup bat BM Thegelkamp Herrn Thorsten Gövert samt seiner Frau Sandra nach vorne. BM Thegelkamp bedankte sich bei Herrn Thorsten Gövert für die Bereitschaft das Amt des Schiedsmannes für die Gemeinde Wadersloh auszuüben. Frau Sandra Gövert erhielt von BM Thegelkamp einen Blumenstrauß. Zur stellv. Schiedsfrau der Gemeinde Wadersloh wurde Frau Kirsten Beermann ernannt, sie erhielt ebenfalls einen Blumenstrauß, der ihr durch BM Thegelkamp überreicht wurde.

**6 Antrag zur Nichtverabschiedung/Aussetzung der Satzung zu  
den Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten  
Abwasserleitungen gem. § 61 a LWG NRW  
Resolution an den Landtag**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Gemeinde Wadersloh wird zurzeit keine Satzung zu den Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gem. § 61 a LWG NRW verabschieden. Der Rat der Gemeinde Wadersloh unterstützt die Resolution an den Landtag NRW.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**7            2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49  
"Herzfelder Straße"**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Unter der Voraussetzung der Kostenübernahme durch den Antragsteller wird die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Herzfelder Straße“ der Gemeinde Wadersloh gemäß § 13 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des ErbStRG vom 24.12.2008 (BGBl. I S. 3018 ff.) in Verbindung mit §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) – jeweils in den zurzeit gültigen Fassungen – als Satzung beschlossen. Gleichzeitig wird die Begründung beschlossen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**8            1. Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 52  
"Diestedde West"**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Unter der Voraussetzung der Kostenübernahme durch den Antragsteller wird die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 52 „Diestedde West“ der Gemeinde Wadersloh gemäß § 13 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des ErbStRG vom 24.12.2008 (BGBl. I S. 3018 ff.) in Verbindung mit §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) – jeweils in den zurzeit gültigen Fassungen – als Satzung beschlossen. Gleichzeitig wird die Begründung beschlossen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

**9            2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12  
"Gewerbegebiet Ost"**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 „Gewerbegebiet Ost“ der Gemeinde Wadersloh wird gemäß § 13 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des ErbStRG vom 24.12.2008 (BGBl. I S. 3018 ff.) in Verbindung mit §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) – jeweils in den zurzeit gültigen Fassungen – als Satzung beschlossen. Gleichzeitig wird die Begründung beschlossen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**10 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60  
"Einzelhandelsbereich Dreischenhoff"  
- Satzungsbeschluss -**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Bebauungsplan Nr. 60 „Einzelhandelsbereich Dreischenhoff“ der Gemeinde Wadersloh wird gemäß § 10 in Verbindung mit § 13a des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des ErbStRG vom 24. Dezember 2008 (BGBl. I S. 3018 ff.) in Verbindung mit §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) – jeweils in den zurzeit gültigen Fassungen – als Satzung beschlossen, nachdem der Entwurf des Bebauungsplanes in der Zeit vom 03.01.2011 bis 03.02.2011 sowie vom 18.04.2011 bis 02.05.2011 gemäß § 3 (2) in Verbindung mit § 4 (2) BauGB öffentlich ausgelegen hat. Gleichzeitig wird die Begründung beschlossen.

Da in dem Auslegungszeitraum vom 18.04.2011 bis 02.05.2011 keine Anregungen und Bedenken vorgetragen wurden, wird auf die Ratsbeschlüsse vom 31.03.2011 unter den Tagesordnungspunkten 8.1.1 bis 8.1.8 Bezug genommen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**11 Fortschreibung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk  
Münster, Teilabschnitt Münsterland**

---

RM Marx erkundigte sich, ob der neue Erlass der Landesregierung schon mit in die Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh eingepflegt worden sei. BM Thegelkamp erwiderte, das hierüber nach den Ferien in den Fachausschüssen beraten werde. Der Wunsch auf Einzelabstimmung zu den Unterpunkten bestand nicht.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**11.1 Teil 1: Fachthemen Siedlungsraum, Überschwemmungsbereiche,  
Abgrabungsbereiche und Ferieneinrichtungen und Freizeitanlagen**

---

Fachthema „Siedlungsraum“

**Beschluss:**

Es wird angeregt, eine textliche Ergänzung im Regionalplan als Fußnote für Tabelle III–1 (Flächenbedarfskonto) an den Einträgen für die Stadt Oelde und die Gemeinde Ostbevern aufzunehmen:

„Ostbevern und Oelde belassen je 5 ha auf dem Flächenbedarfskonto (Sockelbedarf) und stellen sie nicht zeichnerisch dar. Sind die Flächenreserven der Gemeinden Wadersloh und Everswinkel aufgebraucht, können sie unmittelbar auf diesen Sockelbedarf zugreifen, wenn parallel der Regionalplanungsbehörde ein Bedarfsantrag zur Prüfung vorgelegt wird.

Das zur Verfügung gestellte Flächenkontingent wird nach Bereitstellung ohne Bedarfsnachweis Ostbevern und Oelde wieder zugeordnet.



Die bedarfsbeheimateten Kommunen werden den Sockelbedarf vor Everswinkel und Wadersloh nur in Anspruch nehmen, wenn ein entsprechend bestätigter Bedarfsnachweis erfolgt ist“.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**Beschluss:**

Es wird angeregt, eine ASB-Fläche im Bereich Wadersloh Nord auszuweisen, die bis an die Straße „Im Sprengel“ heranreicht. Der diesbezügliche Ausgleich soll

- a) durch Streichung von bestimmten Teilflächen an anderer Stelle in der Ortslage Wadersloh und
- b) durch Anrechnung von bereits bebauten bzw. nicht mehr zur Verfügung stehenden ASB-Flächen erfolgen, die in der Bedarfsermittlung für die Gemeinde Wadersloh noch als Reserveflächen ausgewiesen sind.

Des Weiteren wird angeregt, einen Teil vom östlichen Rand der GIB-Fläche im Ortsteil Liesborn auf die gegenüberliegende Seite der Waldliesborner Straße (Südseite) zu verlagern.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Fachthema „Überschwemmungsbereiche“

**Beschluss:**

Es wird angeregt, in der Planzeichnung (Blatt 13) den Bereich nordöstlich der Ortslage Liesborn zwischen dem Liesebach und dem Herzebrockweg sowie zwischen der K 14 und dem Zentralkläärwerk nicht als Überschwemmungsbereich darzustellen.

Für die übrigen dargestellten Überschwemmungsbereiche wird angeregt, nicht die alten preußischen Grenzen anzunehmen, sondern diese entsprechend den heutigen Erfordernissen darzustellen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Fachthema „Abgrabungsbereiche“

**Beschluss:**

Es wird angeregt, in der Planzeichnung (Blatt 13) einen neuen Bereich zur Sicherung und zum Abbau oberflächennaher Bodenschätze (Abgrabungsbereich) darzustellen. Die Darstellung soll sich beziehen auf einen Bereich nordöstlich der Ortslage Liesborn, zwischen dem Liesebach und dem Herzebrockweg sowie zwischen der K 14 und dem Zentralkläärwerk. Die abzugrabenden Rohstoffe sind Kies und Sand. Als Folgenutzung kommen Ferien- bzw. Freizeiteinrichtungen in Frage.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Fachthema „Ferieneinrichtungen und Freizeitanlagen“

**Beschluss:**

Aufgrund der Ausführungen im Regionalplanentwurf wird keine Anregung zur Darstellung eines Freiraumbereiches für zweckgebundene Nutzungen (Ferieneinrichtungen und Freizeitanlagen) abgegeben. Eine Folgenutzung für Freizeitaktivitäten im Bereich des Herzebrockweges ist zu gebender Zeit mit dem entsprechenden Antrag auf Abgrabung zu verbinden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **11.2 Teil 2: "Regenerative Energien - Windenergie-Eignungsbereiche"**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Die Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh zur Fortschreibung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Münster für den Teil „Regenerative Energien – Windenergie Eignungsbereiche“ wird in den zuständigen Fachausschüssen, also im Bau- und Planungsausschuss und im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft unter Mitwirkung des Vereins für umweltfreundliche Energien bis zum Ende des Jahres 2011 erarbeitet und nach Beschlussfassung durch die gemeindlichen Gremien der Bezirksregierung Münster vorgelegt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **12 Namensgebung für den Grundschulverbund Wadersloh**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Der bis zum Schuljahr 2011/12 zu gründende Grundschulverbund wird zunächst mit dem neutralen Namen „Grundschulverbund Wadersloh“ geführt. Die Grundschule erarbeitet mit genügend Zeit zur Vorbereitung in Zusammenarbeit mit den Grundschülerinnen und Grundschülern sowie unter Beteiligung der Grundschulkollegien im Rahmen eines noch durchzuführenden Wettbewerbes Vorschläge zur Namensgebung, die dann im zuständigen Fachausschuss diskutiert werden, bevor dann der Rat bis zum Schuljahr 2012/13 über den endgültigen neuen Namen des Grundschulverbundes Wadersloh entscheidet.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **13 Schulentwicklung im Bereich der Sekundarstufe I (Haupt- und Realschule) und Prüfung der Zukunftsperspektiven vor dem Hintergrund der neuen Schulformen**

---

RM Bösl berichtete, dass durch den am heutigen Vormittag gefassten Schulkompromiss die Dreizügigkeit im Sekundarbereich I weiterhin bestehen bleibe. RM Bösl bat für die CDU-Fraktion darum im nächsten Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Vorschläge auf der Grundlage des Schulkompromisses zu erarbeiten.

BM Thegelkamp sprach sich dafür aus, nun noch einige Zeit zu warten, bis endgültige Erlasse für die inhaltliche Ausprägung und weitere Vorgehensweise auf dem Weg zur Sekundarschule vorliegen, um eine politische Entscheidung vorzubereiten. Diese werde dann im Anschluss im Fachausschuss vorgestellt.

RM Sadlau bat darum, den Text des Schulkompromisses dem Protokoll als Anlage beizufügen. BM Thegelkamp sicherte dies zu, wenn dieser bis zur Versendung des Ratsprotokolls vorliege.

RM Weinekötter lobte die Gemeinde Wadersloh für die bisher geleistete Arbeit. Nun solle man jedoch abwarten, damit man etwas Gutes und Schriftliches vorliegen habe.

RM Marx begrüßte den Schulkompromiss, jedoch stellte er auch fest, dass einige Kommunen auf der Strecke bleiben, die schon eine Gemeinschafts- oder Verbundschule gegründet haben. Desweiteren unterstützte RM Marx die Aussagen von RM Bösl und Weinekötter. Man solle jetzt warten, aber auch darauf achten, dass Wadersloh den Zug nicht verpasse. RM Marx wünschte sich, dass dieses Thema schnellstmöglich in den Fachausschüssen beraten werde. Danach solle das Thema im Hauptausschuss und dann abschließend im Rat beschlossen werden.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, vor dem Hintergrund und unter Berücksichtigung der derzeitigen Rechtslage, die notwendigen organisatorischen Schritte zur Beantragung einer Sekundarschule I bzw. des im Gesetzgebungsverfahren entstehenden, vergleichbaren Schultyps vorzubereiten. Nach Durchführung und Auswertung einer möglichen vorgeschriebenen Elternbefragung sowie der Beteiligung der Schulkonferenz wird das weitere Verfahren abgestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**14 Überprüfung der Schülerbeförderung unter Anwendung der Schülerfahrkostenverordnung (SchfkVO)**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasst folgenden

**Beschluss:**

Ab dem Schuljahr 2011/12 ist die Schülerfahrkostenverordnung gemäß dem Wortlaut anzuwenden. Hinsichtlich der Fahrkostenerstattung durch Auswärtige wird dieser Beschluss aufgrund des Vertrauensschutzes bei Fünftklässlern der Hauptschule und der Realschule bei dieser Gruppe erst zum Schuljahr 2012/13 umgesetzt.

Liegen die Fahrkosten zur Wadersloher über denen zur nächstgelegenen Schule, wird von den Eltern eine Kostenbeteiligung in Höhe von 200,00 € pro Schuljahr angefordert.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**15 Antrag einiger Einwohner des Baugebietes "Im Buschkamp" auf weitere Beförderung ihrer Kinder mit dem Schulbus - generelle Regelung -**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Schüler/innen, die aufgrund der Entfernung zwischen Wohnort und Schule nach der Schülerfahrkostenverordnung (SchfkVO) nicht anspruchsberechtigt sind, werden auf schriftlichen Antrag in der Zeit vom 01.10. bis 31.03. eines Schuljahres befördert. Dafür ist vorher eine Kostenpauschale von 200 € zu entrichten.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **16 Überarbeitung des Zuschusssystem für kulturtreibende Vereine**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die Zuschüsse an die kulturtreibenden Vereine werden zum 01.01.2012 für die Dauer von 4 Jahren aufgrund des bestehenden Systems festgesetzt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **17 Überarbeitung des Zuschusssystem für sporttreibende Vereine**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Auf Grundlage der aktuellen Mitgliederzahlen und auf Basis des bestehenden Systems werden die Zuschüsse für die sporttreibenden Vereine zum 01.01.2012 für die Dauer von 4 Jahren festgesetzt. Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt weiterhin auf Anforderung durch die einzelnen sporttreibenden Vereine unter Vorlage der jährlichen Mitgliederstatistik.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **18 Antrag der FWG-Fraktion zur Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2012**

---

RM Hollenhorst fragte, ob der Verwaltung bekannt sei, wann konkrete Zahlen zum GfG vorliegen. BM Thegelkamp berichtete, dass bis zum heutigen Zeitpunkt noch keine Zahlen zum GfG vorliegen.

RM Bösl hob positiv heraus, dass es in 27 Jahren nur 2 Nachtragshaushalte in Wadersloh gegeben habe. Nur in diesem Jahr habe man den Haushalt nachträglich noch einmal verändern müssen. Man könne Maßnahmen nicht durchzuführen, sofern der Haushalt nicht verabschiedet ist, stellte RM Bösl heraus. Die Vorgehensweise in den Wintermonaten Ausschreibungen durchzuführen, um damit bessere Konditionen zu erhalten, sei ein gutes System in der Gemeinde Wadersloh, merkte RM Bösl positiv an.

RM Luster-Haggeney teilte mit, dass der Kreis Warendorf den Haushalt vor der Gemeinde Wadersloh beschließe. Deshalb gehe er davon aus, dass somit auch die Höhe der Kreisumlage feststehe.

**Beschluss:**

Dem Antrag der FWG-Fraktion wird nicht stattgegeben. Die Beratungen zum Haushaltsplan 2012 und dessen Verabschiedung werden wie geplant zum Jahresende durchgeführt.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 25:05:00 (J:N:E) Stimmen.

## 19 Personelle Veränderungen im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport sowie im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

In den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport wird Herr Jens Gregor, Böckmanns Wiese 14, 59329 Wadersloh, für Herrn Dominik Baumeister als Sachkundiger Bürger zum ordentlichen Mitglied im Ausschuss und Herr Oliver Weinekötter, Von-Wendt-Str. 18 a, 59329 Wadersloh, als dessen Stellvertreter gewählt.

In den Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales wird Frau Anna Haverkemper, Meerweg 27, 59329 Wadersloh, für Herrn Dominik Baumeister als Sachkundige Bürgerin zum ordentlichen Mitglied im Ausschuss und Herr Olaf Martin Werner, Mühlenfeldstr. 9, 59329 Wadersloh, als deren Stellvertreter gewählt.

Anstelle von Herrn Christian Walter, des bisherigen Vertreters von RM Paul Borghoff, wird Herr Oliver Weinekötter, Von-Wendt-Str. 18 a, 59329 Wadersloh, als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss gewählt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 20 Jahresabschluss 2010

---

Gemäß § 96 Abs. 3 der Gemeindeordnung wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2010 am 05.07.2011 vom Kämmerer aufgestellt und am gleichen Tag vom Bürgermeister festgestellt.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beigelegt.

BM Thegelkamp gab den Hinweis, dass der Jahresabschluss 2010 für alle Ratsmitglieder zur Mitnahme ausliegt. Desweiteren wird der Jahresabschluss 2010 allen Ratsmitgliedern digital zur Verfügung gestellt.

Die nachfolgende Rede wurde durch BM Thegelkamp vorgetragen.

*„In der heutigen Sitzung bringe ich den Jahresabschluss 2010 ein. Ich freue mich für mein Haus, dass die Gemeinde Wadersloh zu den ersten drei Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf gehört die Ihren Jahresabschluss schon sehr früh fertiggestellt hat. Es ist darüber hinaus mein erster Jahresabschluss ist, den ich als Bürgermeister der Gemeinde Wadersloh von der Planung bis zum Abschluss begleitet habe.*

*Durch sparsames, wirtschaftliches und umsichtiges Handeln konnte 2010 das Ergebnis trotz schlechter konjunktureller Lage um 942 T€ verbessert werden. Das ursprünglich geplante Defizit von rd. 1,675 T€ konnte somit auf 733 T€ abgesenkt werden. Dieser Betrag wird der Ausgleichsrücklage entnommen, die somit zum Jahresende 2010 noch einen Bestand in Höhe von knapp 2 Mio. € ausweist.*

*Zur Ergebnisverbesserung hat insbesondere die Entwicklung bei der Gewerbesteuer beigetragen. Wurde bei der Haushaltsplanung 2010 aufgrund der konjunkturellen Lage von einem Ertrag in Höhe von 2,1 Mio. € ausgegangen, so schließt das Jahr mit einem Plus von gut 1,4 Mio. € ab. Diese gute Einnahme aus Gewerbesteuern i. H. v. insgesamt 3,5 Mio. € ist in erster Linie aber auch auf Nachforderungen für zurückliegende Jahre zurückzuführen. Nach jetzigem Stand wird es ein solch gutes Ergebnis – es war die höchste Gewerbesteuererinnahme seit Bestehen der Großgemeinde Wadersloh – aber in 2011 nicht geben.*

*Gleichzeitig führten die unerwartet guten Gewerbesteuererträge jedoch auch zu einer höheren Gewerbesteuerumlage von etwa 170 T€, was unseren „Gewinn“ natürlich wieder schmälert.*

*Der Nachtragshaushalt des Landes NRW sorgte in 2010 für eine weitere Ertragsverbesserung bei den Schlüsselzuweisungen um 122 T€. Obwohl dieser Nachtragshaushalt für verfassungswidrig erklärt wurde, ist – nach Aussage des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen – nicht mit einer Rückforderung zu rechnen.*

*Mit 70 T€ verbesserte die Gewinnausschüttung der Sparkasse das Ergebnis 2010. Eingeplant waren hier 40 T€.*

*Durch die Abwicklung des Konjunkturpaketes II entstehen ebenfalls Abweichungen bei den Erträgen und Aufwendungen, die jedoch ergebnisneutral bleiben. Viele der Maßnahmen werden in 2011 fortgeführt und auch beendet.*

*Die eingesparten Mittel im Bereich der Gebäudeunterhaltung an kommunalen Gebäuden wurden nach 2011 übertragen um noch einige Maßnahmen fortführen zu können. Sie entlasten den Jahresabschluss 2010.*

*Der Aufwand für die Schülerbeförderung sorgte ebenfalls für eine Verbesserung des Ergebnisses. Die Anstrengungen in diesem Bereich haben bereits in 2010 erste Auswirkungen gezeigt. Hier konnten gegenüber der Planung 46 T€ eingespart werden.*

*Die von Ihnen gefassten Beschlüsse in dieser Angelegenheit werden in den folgenden Jahren dafür sorgen, dass die Gesamtausgaben von fast einer halben Million Euro nicht weiter unbegrenzt steigen. Die Verwaltung wird weiterhin jede Strecke analysieren und nach Möglichkeiten suchen, die Kosten zu senken. Wir werden dabei jedoch den gesetzlichen Auftrag nicht aus den Augen verlieren.*

*An einigen Stellen hat sich das Ergebnis gegenüber unserer Planung aber auch verschlechtert bzw. bedarf eine geänderte Buchungssystematik der Erläuterung.*

*Insbesondere soll hier ein vermeintlicher Anstieg bei den Personalaufwendungen mit gut 360 T€ erläutert werden. Die Erhöhung bei den Personalaufwendungen resultiert überwiegend aus notwendigen Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung mit insgesamt 250 T€ sowie aus Aufwendungen im Bereich Altersteilzeit in Höhe von 131 T€.*

*Die Rückstellungen wurden in 2009 noch bei den Versorgungsaufwendungen verbucht. Aufgrund des Hinweises der Wirtschaftsprüfer, dass Rückstellungen für aktive Beamte bei den Personalaufwendungen zu verbuchen sind, wurde die Systematik ab 2010 geändert.*

*Rechnet man die Rückstellungsbeträge aus den Personalaufwendungen heraus, so ist ersichtlich, dass der laufende Personalaufwand sogar um 16 T€ unter der Planung liegt. Bei den Versorgungsaufwendungen sind in 2010 nun konsequenterweise entsprechend 370 T€ weniger Aufwand entstanden als in 2009.*

Die Überdeckung bei der kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung in Höhe von 256 T € ist in eine Gebührenaussgleichsrücklage einzustellen. Diese Einstellung belastet das Jahresergebnis in 2010. Durch die bereits erfolgte Senkung der Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren wird die Überdeckung in den kommenden Jahren an die abgabepflichtigen Bürgerinnen und Bürger zurückgegeben. Die dafür erforderliche Auflösung der Gebührenaussgleichsrücklage führt zu Erträgen im kommunalen Haushalt und verbessert die kommenden Jahresergebnisse entsprechend.

Der Anteil an der Einkommensteuer hat in 2010 nicht den geplanten Ansatz erreicht und sorgt für eine Ergebnisverschlechterung von gut 170 T €. Hier wurden noch einmal die Auswirkungen der Wirtschaftskrise deutlich spürbar. Lag der Einkommensteueranteil in 2008 noch bei gut 4,2 Mio. €, so sank er in 2010 auf 3,5 Mio. €.

Auch die beiden zurückliegenden, strengen Winter wirken sich deutlich auf das Jahresergebnis 2010 aus. Der Aufwand für Streusalz und für den Kraftstoff der Fahrzeuge lag deutlich über den Erwartungen. Insgesamt mussten für Streusalz 58 T € aufgewandt werden. Dies sind 50 T € mehr als in den Jahren 2007 und 2008, obwohl der Einsatz von Streusalz durch den Bauhof auf den Gemeindestraßen sehr maßvoll und zurückhaltend erfolgte.

Verlassen wir den Bereich der Erträge und Aufwendungen und kommen wir zu den Investitionen.

Positiv ist, dass – wie im letzten Jahr – die Investitionen des Jahres die Abschreibungen decken konnten. Somit konnte die Summe des Anlagevermögens konstant gehalten werden.

Hier möchte ich

- den Bau und die Einrichtung der beiden Mensen an Haupt- und Realschule,
- den Erwerb verschiedener Grundstücke und Gebäude, die für die Entwicklung der Gemeinde Wadersloh zentrale Bedeutung haben,
- die Umgestaltung der Langenberger Straße,
- den Kanal im Baugebiet Buschkamp II,
- den Ausbau der Karl-Arnold-Straße,
- den Erwerb eines Schleppers für den Bauhof sowie
- das Regenrückhaltebecken in Diestedde,

aufführen um nur einige der großen Investitionen zu erwähnen.

Erstmalig konnten in 2010 wieder deutlich mehr Grundstücke veräußert werden als geplant. Die Verkaufserlöse betrugen 439 T €. In 2009 waren es nur 171 T €.

Im Rahmen eines Liquiditätsmanagements werden die vorhandenen Mittel stets wirtschaftlich verwaltet. Auf die Aufnahme des geplanten Investitionskredites (350 T €) konnte in 2010 verzichtet werden. Erst durch die Entwicklungen im Bereich des GFG 2011 waren wir gezwungen, unsere Verbindlichkeiten zu erhöhen. Schon früh im Jahr 2011 musste ein Liquiditätsdarlehen Höhe von 1,5 Mio. € aufgenommen werden. Wir waren gezwungen und hätten doch alle gemeinsam sicher gern darauf verzichtet.

Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der Pensions- und Beihilferückstellung hat sich um 192 T € erhöht. Während der Kreis Warendorf den Rückstellungsbetrag in 2011 sogar senken kann, steigt dieser in Wadersloh leider weiter an. Die Neuberechnung der Daten beim Kreis Warendorf wurde für die Gemeinde Wadersloh bereits im Jahre 2008 durchgeführt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit ist um 128 T€ gestiegen. Da in den nächsten Jahren nicht mit weiteren Altersteilzeitfällen gerechnet wird, steht dieser Betrag zukünftig ergebnisverbessernd zur Verfügung.

**Ausblick:**

Die Änderungen beim GFG 2011 und die angekündigten Änderungen für 2012 haben für die Gemeinde Wadersloh erkennbare Konsequenzen. Die Einbußen bei den Schlüsselzuweisungen liegen in 2011 bei 1,5 Mio. € verglichen zur Planung. Obwohl die Kreisumlage entsprechend sinkt, die Steuerhebesätze zum 01.01.2011 auf die möglichen neuen fiktiven Hebesätze des Landes angehoben wurden und der gesamte Haushaltsplan auf Mehrerträge und Minderaufwendungen überprüft wurde, konnte dieses Defizit zwar nicht vollständig jedoch zu einem guten Teil aufgefangen werden.

Wir waren gezwungen, den Haushalt 2011 nachzukalkulieren um ihn unter Ausschöpfung aller Einsparmöglichkeiten mit einem strukturellen Defizit in Höhe von fast 1,2 Mio. € zu verabschieden.

Für 2012 ist eine weitere Einbuße bei den Schlüsselzuweisungen abzusehen. Der Städte- und Gemeindebund NRW hat aktuell darauf hingewiesen, dass sich der Soziallastenansatz im Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 noch einmal deutlich zu Lasten der kleinen Städte- und Gemeinden verändern wird. Dies wird uns zusätzlich belasten.

Mit der demografischen Entwicklung haben viele Kommunen zu kämpfen. Für die Gemeinde Wadersloh sind die Prognosen für die Zukunft sehr schwierig und zwingen zum Handeln. Bis 2030 soll die Bevölkerungszahl um fast 20 % auf gut 10.000 Einwohner sinken. Hier gilt es, diese Entwicklung zu stoppen und gemeinsam gute Lösungsansätze und –wege zu finden. Bis zum Herbst 2011 soll ein Handlungskonzept erstellt werden, dessen Auftaktvorstellung wir ja in dieser Ratssitzung erleben.

Positiv ist die Entwicklung bei der Gewerbesteuer zu werten. Aufgrund der konjunkturellen Lage dürfte es zu keinen Einbußen kommen. Die Erträge sind allerdings schwer kalkulierbar. Somit bleibt abzuwarten, ob das derzeitige Niveau gehalten werden kann. Eine Chance liegt hier in der Vermarktung der Gewerbegrundstücke im Centraliapark, die ja nun ebenfalls ihren Auftakt erfährt und erfahren hat.

Die Wadersloh Energie GmbH konnte in diesem Jahr gegründet werden. Mit Unterstützung der Stadtwerke Lippstadt haben die Bürgerinnen und Bürger nun die Möglichkeit, Strom und Gas bei der Wadersloh Energie GmbH zu beziehen. Durch die hierdurch gegebene Wertschöpfung in der Region und im Ort können sowohl die Bürgerinnen und Bürger durch günstige Strom- und Gaspreise als auch die Gemeinde Wadersloh profitieren. Schon im ersten Jahr erwarten wir ein positives Jahresergebnis. 300 Kunden vertrauen bereits der Wadersloh Energie.

Eine weitere Chance für Wadersloh liegt im Kernbereichsmanagement. Die Umgestaltung und Wiederbelebung der Ortskerne – allen voran des Ortskerns Wadersloh – ist Ziel dieses Vorhabens. Neben der Verwaltung und der Politik sind hier auch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wadersloh gefragt. In verschiedenen Projektgruppen werden Vorschläge erarbeitet, die dann zur Beratung in die gemeindlichen Gremien gehen.

Und am Dreischenhoff stehen die Baukräne ebenso wie hier nebenan beim Penny-Markt. Der Ausbau der Wenkerstraße steht unmittelbar bevor. Der erste Spatenstich für den Jugendverweilraum ist erfolgt. Die Straßenbeleuchtung befindet sich wieder im Eigentum unserer Gemeinde.



*Meine Damen und Herren,*

*wir haben gemeinsam im Jahr 2010 viel erreicht. Wadersloh bewegt sich. Das Jahr 2011 zeigt, dass wir uns auf einem guten Weg befinden, die Gemeinde Wadersloh weiter positiv zu entwickeln. Die angelaufenen Baumaßnahmen am Dreischenhoff, an der Bahnhofstraße und im Centraliapark zeigen, dass sich die Menschen trauen und dass sie Lust haben, in Wadersloh zu investieren.*

*Trotz der sehr schwierigen, aber zum gemeinsamen Ansporn motivierenden finanziellen Vorzeichen zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 stecken wir den Kopf nicht in den Sand. Nein, das Gegenteil ist der Fall. Durch die Beteiligung an der Gemeinschaftsklage zum GFG haben wir bewiesen, dass wir uns nicht kampfflos ergeben. Wir haben in der Vergangenheit gezeigt, dass wir Gegenwind durchaus ertragen können und werden auch in der Zukunft nicht verzagen. Dies gilt auch für unseren Kontakt zum Preis, was die Entwicklung der Kreisumlage angeht!*

*Wir werden weiter gemeinsam um das Wohl unserer Gemeinde Wadersloh und für die Menschen, die hier leben, kämpfen.*

*Lassen Sie uns wie bisher zusammen weiter an diesem Ziel arbeiten.  
Die Zukunft gehört Wadersloh und wir gestalten Sie kraftvoll mit.“*

Der Power-Point-Vortrag, welcher durch Herrn Morfeld zum Thema „Jahresabschluss 2010“ vorgetragen wurde, ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2010 wird zur Kenntnis genommen. Er wird an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung nach der Gemeindeordnung überwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Power-Point-Vortrag zum Jahresabschluss 2010 ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

---

**21      Pflege des Sinnesparkes am St.-Josef-Haus Liesborn**

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Aufgrund der hohen öffentlichen Bedeutung des Sinnesparkes beteiligt sich die Gemeinde Wadersloh an den Pflegekosten. Dazu werden ab dem 01.01.2012 zunächst bis zum 31.12.2014 jährlich pauschal 5.000,00 € zur Verfügung gestellt, die für die Beschäftigung einer „400 €-Kraft“ zur Parkpflege verwendet werden müssen. Die Verkehrssicherungspflicht verbleibt beim St. Josef-Haus.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **22 Antrag der FWG-Fraktion zum Aufbau eines Straßenerhaltungsmanagementsystems**

---

Ohne Aussprache erging folgender

### **Beschluss:**

Der Antrag der FWG-Fraktion vom 15.06.2011 zum Aufbau eines Straßenerhaltungsmanagementsystems wird zur weiteren Beratung an den zuständigen Bau-, Planungs- und Strukturausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **23 Handlungskonzept "Demografische Entwicklung der Gemeinde Wadersloh"**

---

Am 02.04.2011 fand ein Projekttag zum Thema „Demografische Entwicklung“ statt. Die aufgearbeiteten Erkenntnisse, Strategien und Ideen wurden durch Herrn Ahlke im Rahmen eines Power-Point-Vortrages vorgestellt. Dieser Power-Point-Vortrag wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

BM Thegelkamp bedankte sich bei Herrn Ahlke für die verwaltungsinterne Aufarbeitung des Themas.

RM Hollenhorst erkundigte sich, wann die Fachausschüsse beteiligt werden. Sie könne die Schrittfolge, welche auf einer Folie des Vortrages aufgezeigt wurde, nicht nachvollziehen, da zu erwarten sei, dass die Fachausschüsse noch weitere Ideen entwickeln.

BM Thegelkamp stellte klar, dass der Beschlussvorschlag lediglich als Grundsatzbeschluss zur Legitimation für die weitere Arbeit der Verwaltung an diesem wichtigen Zukunftsthema dienen solle. Danach würden die Projekte auf jeden Fall auch in den Ausschüssen beraten und modifiziert.

RM Bösl schlug vor, das Thema erst im FSA zu beraten. Diese Beratungen könnten dann als Anregungen für den Hauptausschuss genutzt und dann im Rat verabschiedet werden.

RM Weinekötter benötigt noch Aufklärung, da aus seiner Sicht das Thema „Demografische Entwicklung“ gut zu dem Projekt „Kernbereichsmanagement“ passe. Seiner Meinung nach gebe es viele Berührungspunkte mit dem Projekt „Kernbereichsmanagement“. Man solle nicht zu früh Beschlüsse fassen. Laut RM Weinekötter solle man erst die Ergebnisse zusammenführen und danach Entscheidungen treffen.

RM Hollenhorst schlug in Ergänzung zu RM Bösl vor, zunächst alle Fachausschüsse zum Thema zu beteiligen, in dem sie vorschlägt bis zum 10.10.2011 abzuwarten, da bis dahin alle Ausschüsse einmal getagt haben.

RM Marx bedankte sich für die Arbeit der Verwaltung. RM Marx sprach sich dafür aus, dass ein Grundsatzbeschluss gefasst werde.

RM Bösl stellte fest, dass die Verwaltung nur einen groben Handlungsrahmen festgelegt habe. Man solle die demografische Entwicklung nicht nur negativ sehen, da sie auch Chancen biete. Es sei eine Tatsache, dass es in den nächsten Jahren immer weniger Menschen gäbe. Hierauf müsse man jedoch gleichwohl vorbereitet sein, so RM Bösl.

BM Thegelkamp befand die Diskussion im gesamten Plenum für sehr lebendig. Die Zeitachse sei überdenkenswert. Die Verzahnung mit dem Projekt „Kernbereichsmanagement“ bestätigte auch BM Thegelkamp. Um das Spektrum zu vergrößern, soll in den Ausschusssitzungen ohne eine Vorlage der Verwaltung über das Thema diskutiert werden. Diese einzelnen Diskussionen werden sich positiv auf das Handlungskonzept auswirken, ist sich BM Thegelkamp sicher. Nach dieser Zusammenfassung verlas BM Thegelkamp den veränderten Beschluss, der wie folgt lautet:

**Beschluss:**

Der Rat beschließt in den nach den Ferien folgenden Fachausschusssitzungen das Thema „demografische Entwicklung“ ohne Vorlage auf die Tagesordnung zu nehmen, um Vorschläge aus den Fachausschusssitzungen zu sammeln, die dann – neben den verwaltungsinternen Projektvorschlägen – in einem Handlungskonzept zusammengefasst werden. Vorschläge aus dem Kernbereichsmanagement sollen dabei bis zum Sommer 2012 mit eingebunden werden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Power-Point-Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

**24      Anfragen der Ratsmitglieder**

---

Anfragen lagen nicht vor.

**25      Berichte der Ausschüsse**

---

**25.1      Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 7 am 16.05.2011**

---

**25.2      Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 13 am 07.06.2011**

---

**25.3      Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 9 am 09.06.2011**

---

**25.4      Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 9 am 15.06.2011**

---

**25.5      Hauptausschuss Nr. 12 am 28.06.2011**

---

Fragen zu den Punkten 26.1 bis 26.5 wurden nicht gestellt.

## **26      Verschiedenes**

---

### **26.1      Antrag der CDU-Fraktion vom 05.05.2011**

---

RM Bösl erkundigte sich nach dem Antrag der CDU-Fraktion, zu dem ihm gesagt wurde, dass dieser auf der heutigen Tagesordnung stehen werde. Bei diesem Antrag handelt es sich um den Vorschlag, die pädagogische Leitung des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ als ständiges beratendes Mitglied in den Ausschuss für Familie, Jugend und Soziales zu wählen.

BM Thegelkamp entschuldigte sich und schlug vor, den Antrag der CDU-Fraktion auf die Tagesordnung des nächsten Rates zu setzen. Damit erklärte sich RM Bösl einverstanden.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **26.2      Verlegung der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses**

---

BM Thegelkamp erklärte, dass in Abstimmung mit den Ausschussvorsitzenden die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 21.09.2011 auf Dienstag, den 13.09.2011 verlegt wird.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **26.3      Veranstaltungen am Wochenende 15.07.2011 - 17.07.2011**

---

BM Thegelkamp bedankte sich bei den Organisatoren für die gelungenen und hervorragenden Veranstaltungen am Wochenende vom 15.07.2011 bis 17.07.2011. An diesem Wochenende fand die „Sommernacht am Mühlenbach“, das 100jährige Jubiläum des St. Josef-Hauses und ein Konzert vor der Abtei in Liesborn statt.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **26.4      Standort der Pizzeria AIDA**

---

BM Thegelkamp teilte mit, dass die Pizzeria AIDA am Standort bleibt. Neueröffnung werde voraussichtlich Anfang Dezember im Gebäudekomplex des Penny Marktes sein.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **26.5 Ratsausflug am 10.09.2011**

---

BM Thegelkamp teilte mit, dass der Ratsausflug mit Partnern am 10.09.2011 stattfindet. Vorgesehen ist eine Fahrt zum Bürgerwindpark in Schöppingen. Zusätzlich soll das Künstlerdorf in Schöppingen besucht werden. Im Anschluss erfolgt ein gemeinsames Abendessen mit gemütlichem Zusammensein. Weitere Details werden mit der Einladung zum Ratsausflug bekannt gegeben. Es wird davon ausgegangen, dass die Fahrt am späten Vormittag bzw. am frühen Nachmittag beginnt.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **26.6 Projekttag der Politik am 15.10.2011**

---

BM Thegelkamp teilte mit, dass der Projekttag der Politik am Samstag, 15.10.2011 stattfinden wird. Es ist ein zeitlicher Rahmen von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr vorgesehen. Die Themen Bürgerhaushalt und Windkraft sollen an diesem Projekttag behandelt werden.

RM Bösl bat darum, dass die beiden Themen Bürgerhaushalt und Windkraft des Projekttag am 15.10.2011 bis Mittag abgehandelt seien.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **26.7 Dankeschreiben der Gemeinde Katharinenberg**

---

BM Thegelkamp teilte mit, dass der 1. Beigeordnete der Gemeinde Katharinenberg Herr Montag sich für die Gastfreundschaft, welche den Faulungen beim Jubiläumsbesuch entgegengebracht wurde, bedanke. Er habe sich sehr darüber gefreut, dass sich auch viele junge Menschen aus beiden Partnergemeinden an dem Austausch so aktiv beteiligt haben.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **26.8 Container für OGS-Betreuung**

---

RM Eilhard-Adams stellte fest, dass Anfang des Jahres geplant war, Container für die OGS-Betreuung aufzustellen. Dies sei aber bis heute noch nicht geschehen.

BM Thegelkamp antwortete, dass die Baugenehmigung noch nicht vorliege, diese aber in Kürze erwartet werde.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

*Hinweis der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:*

*Die Baugenehmigung für die Container wurde am 20.07.2011 durch den Kreis Warendorf erteilt.*

## **26.9 Museumskonzerte**

---

RM Braun hob positiv heraus, dass im Mai und Juni die Museumskonzerte mit internationalen Künstlern stattgefunden haben. Es konnte eine Auslastung von 98 % verzeichnet werden.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **26.10 Sommernacht am Mühlenbach**

---

RM Borghoff lobte die Verwaltung und den Bauhof für die gute Mitarbeit bei der Vorbereitung der „Sommernacht am Mühlenbach“ in Diestedde am Samstag, 16.07.2011.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Christian Thegelkamp  
Bürgermeister

---

Norbert Morfeld  
Schriftführer